

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 30.

Dresden, am 8. März.

1884.

Dreißigste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer
am 5. März 1884.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 500—503. — Entschuldigungen und Urlaubsgesuch. — Vorlesung u. Genehmigung der Ständischen Schrift auf den Antrag des Abg. Schreck u. Gen., die Vorlage eines Gesetzentwurfs vom Schank- und Tanzstättenverbot gegen Abgabenrestanten betr. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über das königl. Decret, einen Gesetzentwurf über die Kosten der Zwangsversteigerung und der Zwangsverwaltung unbeweglicher Sachen betr. — Berathung des Berichts der dritten Deputation über das königl. Decret, den Rechenschaftsbericht der Brandversicherungscommission über die Verwaltung der Landesimmobiliärbrandversicherungsanstalt in den Jahren 1881/82 betr. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls über die heutige Sitzung.

Vizepräsident Landesältester Hempel eröffnet die Sitzung 12 Uhr 14 Minuten Mittags in Gegenwart der Herren Staatsminister Freiherr von Könneritz, Dr. von Gerber, Dr. von Uebek und von Kostitz-Wallwitz, der Herren königl. Commissare Geh. Rath von Charpentier, geh. Regierungsrath Edelmann und geh. Justizrath Hensel, sowie in Anwesenheit von 37 Kammermitgliedern.

Vizepräsident Landesältester Hempel: Ich eröffne die Sitzung!

Herr Graf von Könneritz wird uns den Registrandenvortrag geben.

(Nr. 500.) Bericht der vierten Deputation über Cap. 88 bis 102 des Stats, das Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts betr.

Vizepräsident Landesältester Hempel: Befindet sich im Druck und kommt auf eine Tagesordnung.

(Nr. 501.) Petition des Berginvaliden Hantsch in I. K. (3. Abonnement.)

Reinsberg vom 2. März, angebliche Rechtsverweigerung betreffend.

Vizepräsident Landesältester Hempel: An die vierte Deputation.

(Nr. 502.) Anschließpetition der Stadtgemeinde Buchholz vom 3. März, die Eisenbahn Annaberg-Schwarzenberg betr.

(Nr. 503.) Desgleichen F. W. Ficker's in Annaberg und Genossen vom 29. Februar, dasselbe betr.

Vizepräsident Landesältester Hempel: An die zweite Deputation.

Damit wären die Eingänge in der Registrande erledigt. Es haben um Entschuldigung gebeten Herr Graf von Schall-Niencour wegen Privatangelegenheiten, ferner Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel wegen amtlicher Abhaltung für heute. Zugleich hat derselbe um Urlaub für den Rest dieser Woche wegen Eröffnung des Reichstages gebeten. Bewilligt die Kammer diesen Urlaub? — Einstimmig: Ja.

Es ist noch eine Ständische Schrift zu verlesen. Herrn von Böhlau ersuche ich, diesen Vortrag zu erstatten.

Rittergutsbesitzer von Böhlau verliest die Ständische Schrift auf den Antrag des Herrn Abg. Schreck und Genossen, die Vorlage eines Gesetzentwurfs von Schank- und Tanzstättenverbot gegen Abgabenrestanten betreffend. (Ständische Schrift, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Ständische Schriften Nr. 18.)

Die eben vorgetragene Ständische Schrift hat in der Zweiten Kammer vorschriftsmäßig ausgelegen.

Vizepräsident Landesältester Hempel: Erklärt sich die Kammer mit dieser Ständischen Schrift einverstanden? — Einstimmig: Ja.

Dieselbe wird nunmehr zum Abgang gebracht werden können.

Wir können nunmehr zur Tagesordnung übergehen. Erster Gegenstand derselben ist: „Bericht der ersten Deputation über das königl. Decret Nr. 43, einen Gesetzentwurf über die Kosten der Zwangs-